

Dafür arbeiten wir: eine ehrgeizige, wirksame und gemeinsame Klimapolitik

Frankfurter Leitsätze der KlimaUnion e.V., beschlossen am 19. Juni 2022

1. Die Klimawende ist so dringend und ihre Priorität so gesellschaftlich anerkannt wie nie.

Ein entschiedenes Eintreten für den klimaneutralen Umbau unserer Gesellschaft ist aus verschiedenen Gründen dringender und gesellschaftlich geforderter wie nie:

- I. **Klimaschutz ist so dringend wie nie zuvor.** Ein entschiedenes Eintreten für eine klimaneutrale Gesellschaft wird zu Recht von weiten Teilen der Bevölkerung gefordert und ist so dringend wie nie zuvor. Die Klimakatastrophe beschleunigt sich. Die aktuellen Erkenntnisse nationaler und internationaler Forschungsgruppen zeigen eindeutig, dass die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens nur noch mit entschiedenen Maßnahmen zu verwirklichen sind. Die festgesetzte maximale Erderwärmung von 1,5° C wird mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit bereits 2025 überschritten werden, fünf Jahre früher als zuvor prognostiziert. Die Zuspitzung dieser Erwärmungsentwicklung hat zerstörerische Auswirkungen: Die Symptome dieser sich immer schneller anbahnenden Klimakatastrophe in Form ausgedehnter Dürrephasen, Waldbrände sowie Extremwetterereignisse wie Starkregen und Wirbelstürme sind überall auf der Welt zu spüren, auch hier in Deutschland. Klimakatastrophen wie im Ahrtal fordern uns auf, das Heft des Handelns ernsthafter denn je in die Hand zu nehmen. Nur das brachiale Herunterfahren der weltweiten Emissionen und ergänzend der großflächiger Einsatz von Negativen-Emissions-Verfahren und -Technologien (einschließlich CCS und CCU) können uns auf dem 1,5-Grad-Pfad halten, um eine sich selbst verstärkende Klimakrise noch aufzuhalten.
- II. **Fossile Energien schaffen strategische Abhängigkeiten** Die Bundesrepublik Deutschland erlag gemeinsam mit zahlreichen Staaten Europas und des übrigen Globus den Verlockungen preisgünstiger energetischer und materieller Versorgungssicherheit, welche durch die exzessive Exporttätigkeit autokratischer Staaten wie der Russischen Föderation und der Volksrepublik China gewährleistet wurde. Der dadurch entstandene Hunger nach günstiger fossiler Energie und billigen Rohstoffen hat diese Staaten blind gemacht und in eine tiefgreifende wirtschaftliche und politische Abhängigkeit von politischen Akteuren rund um den Globus getrieben, die in Wort und Tat aus ihrer antidemokratischen, menschenverachtenden und militaristischen Geisteshaltung keinen Hehl machen. Sämtliche Anstrengungen, die zur schnellstmöglichen Loslösung strategischer Abhängigkeitsverhältnisse Deutschlands und der Europäischen Union führen, müssen energisch vorangetrieben werden. Die Zusammenarbeit mit Staaten, in

denen Rechtsstaatlichkeit und Meinungsfreiheit garantiert wird, sollte privilegiert werden.

III. Sicherung des Wirtschaftsstandorts Deutschland Es ist von immanenter Wichtigkeit, der bundesdeutschen Industrie und Wirtschaft im Allgemeinen den Zugang zu günstiger, emissionsfreier Energie zu ermöglichen. Diesen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil wollen wir in enger Kooperation mit unseren europäischen Partnern für unseren Kontinent sichern.

Im Sinne einer sicheren Energieversorgung und der Lebensqualität der Generationen, die nach uns kommen, wächst der Rückhalt in der Bevölkerung, den Medien und auch großen Teilen der Wirtschaft für Paris-konforme Klimapolitik.

Unsere Wählerinnen und Wähler fordern überzeugende Antworten. Die vergangenen Wahlen haben gezeigt: Wer glaubhaft für Klimapolitik steht, wem Kompetenz in dieser Frage zugetraut wird, der kann Wahlen gewinnen. Denn klimapolitische Klarheit verleiht Stärke und Anziehungskraft. Wir wollen dazu beitragen, dass die Politik überzeugende Antworten auf die Herausforderungen des Klimawandels findet. Die Partei, die mit kompetenter, engagierter, verlässlicher und glaubwürdiger Klimapolitik für das 1,5 Grad-Ziel streitet, wird zukünftig Wahlen gewinnen. Wir tun alles dafür, dass dies die Union sein wird.

Kurzfristiges Taktieren ist für uns keine Option. Wir wollen uns weder vor unserer Vergangenheit noch vor unserer Zukunft verstecken – wir sind in staatsmännischer Verantwortung gefordert, Schaden vom deutschen Volk, von unseren Bürgern, von unserer Heimat und der Freiheit und Sicherheit, in der wir leben, abzuhalten und die Gesundheit und den Wohlstand unserer zukünftigen Generation zu sichern.

Das christliche Menschenbild und die Bewahrung der Schöpfung sollen ein zentraler Antrieb für eine wirksame und gerechte Klimapolitik sein. Diese Aufgabe ist so wichtig und so groß, dass wir sie mit möglichst vereinten Kräften stemmen müssen. Wir müssen mutig und mit der Stimme der Vernunft in die klimapolitische Offensive gehen – die Zeit ist reif und dafür reichen wir die Hand!

2. Die Position der Union hat sich in den letzten Jahren gewandelt.

Umweltpolitik hat eine Tradition für die Union. Noch in den 90er-Jahren war das unionsgeführte Deutschland im globalen Kontext Schrittmacher ehrgeiziger politischer Klimaziele. Unter Führung der Kanzlerin Angela Merkel wurden 2015 die Pariser Klimaziele verhandelt.

Wir haben - wie große Teile der Gesellschaft auch - lange gebraucht, die Dramatik des Klimawandels und der daraus resultierenden Erderwärmung und meteorologischen Auswirkungen auf den Menschen und die Umwelt zu verstehen. Die zurecht weltweit empörte Klimaschutzbewegung, der eindeutige Konsens in der Wissenschaft und die Naturkatastrophen der letzten Jahre haben vielen politischen Akteuren noch einmal die Augen geöffnet. Wir sind uns sicher: Unter den heutigen Umständen hätte die Regierung Merkel radikaler gehandelt - auch weil mit dem heutigen Konsens der Dringlichkeit Bundestag und Bundesrat zu mutigeren Entscheidungen bereit sind. Mehr noch: Es gibt heute stabile gesellschaftliche und politische Mehrheiten, um den Kampf gegen die Erderhitzung aufzunehmen. Diese Chance müssen wir nutzen, zumal auch die Wirtschaft, kleine wie große Unternehmen, nicht nur bereit ist, Deutschland deutlich schneller klimaneutral zu machen, sondern es auch lautstark fordern.

In der letzten Legislaturperiode hat die Union sich zu einer konsequenten Bepreisung von CO₂ entschlossen und den Einstieg in Deutschland und Europa vollzogen. Mit den Klimaschutzgesetzen haben wir historisch erstmalig und unumkehrbar den Umbau ambitionierte Reduktionsziele sektorengenaue festgehalten. Aber selbst deren Zwischenziele wurden vom Bundesverfassungsgericht als nicht ausreichend erachtet, um die Freiheitsrechte heutiger und künftiger Generationen in fairem Ausgleich zu schützen.

Um diese Ziele zu erreichen, sind noch viele weitere Schritte notwendig. In der gerade begonnenen Legislaturperiode hat die Union viele weitere Vorschläge für den Ausbau erneuerbarer Energien, für die Gestaltung der Transformation und für Verfahrensbeschleunigung vorgelegt. Leider werden weder die bisherigen Vorschläge der Ampel noch unsere weiteren Initiativen schon ausreichen, um die von uns gesetzlich verabschiedete Ambitionen zu erfüllen.

Deutschland hat eine doppelte Verantwortung für ehrgeizige und marktwirtschaftliche Klimapolitik – national und international: Das von der EVP und unser Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen eingebrachte „Fitfor55“ muss so schnell wie möglich und ohne Abstriche an den Klimazielen verabschiedet werden.

Die KlimaUnion will mithelfen, gemeinsam kluge Konzepte zu entwickeln, die zügig zu praktischer und wirksamer Politik auf allen Ebenen führen soll.

3. Die Union besitzt alle Schlüssel-Kompetenzen bei der Bekämpfung der menschengemachten Erderhitzung.

In der Geschichte der Bundesrepublik war die Union immer zur Stelle, wenn Richtungsentscheidungen zu treffen waren. Der entschlossene Einsatz für die Soziale Marktwirtschaft war der Baustein für das Wirtschaftswunder der Nachkriegsjahre: Kluge Regeln, gepaart mit dem Vertrauen in die Eigenverantwortung, war und ist das Erfolgsrezept. Getragen von den demokratischen Kräften in Ostdeutschland hat die Union beherzt das historische Zeitfenster genutzt, die Wiedervereinigung unumkehrbar zu machen. In den 90er Jahren war es die Union, die die soziale Marktwirtschaft zur ökologisch-sozialen Marktwirtschaft unter Umweltminister Klaus Töpfer weiterentwickelt hat. Wenn eine Maßnahme als erforderlich erkannt wird, scheute sich die Union nicht vor ambitionierten Zielen.

Um die Gesellschaft und Wirtschaft im gebotenen Tempo klimaneutral umzugestalten, müssen wir die Menschen mitnehmen. Getragen von dem christlichen Menschenbild verstehen CDU und CSU wie keine andere Parteien, dass die Menschen weder belehrt noch umerzogen werden wollen. „Nehmen wir die Menschen wie sie sind, andere gibt es nicht“ bemerkte bereits Adenauer. Trotz des großen gesellschaftlichen, medialen und politischen Interesses an klimatologischen und klimapolitischen Fragen, sind sich die wenigsten wirklich bewusst, wie stark der Klimawandel bereits vorangeschritten ist. Bereits heute sind die Auswirkungen auf biologische und hydrologische Systeme wie Flüsse, Seen und Wälder in unserem alltäglichen Leben spürbar. Um für breite Akzeptanz in der Bevölkerung für eine wirksame Klimapolitik zu werben, sind wissenschaftliche Fakten, technische Expertise und überzeugende Botschaften wichtig, um einen technisch-wissenschaftlich fundierten politischen Entscheidungs- und Willensbildungsprozess zu initiieren. Hierbei ist die tiefgreifende Verankerung der Unionsparteien in vielen Ebenen von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft von entscheidendem Vorteil, um die notwendigen politischen Impulse in der Energie-, Nachhaltigkeits-, Klima- und Verkehrspolitik zu setzen und in Kommunen, Landkreisen und Städten erfolgreich umzusetzen. Hierbei wird dem ländlichen Raum eine entscheidende Rolle zum Erreichen der Ausbauziele zuteil. Mehrfach ausgezeichnete Energiewendepioniere wie beispielsweise die CSU-Gemeinde Wildpoldsried oder der CDU-Landkreis Rhein-Hunsrück zeigen seit mehr als 20 Jahren, wie die in der Heimat verbleibende Wertschöpfung konjunkturell Gutes tun kann.

Als Industrieland liegt es im Interesse Deutschlands, durch technische Innovationen auch zukünftig Produktion und Wertschöpfung in Deutschland zu entwickeln. 175 Staaten haben das Pariser Klimaziel unterschrieben, die Erderhitzung möglichst bei 1,5 Grad abzubremesen: Sie werden spätestens 2050 klimaneutral, viele auch schon früher. Der Weltmarkt wird klimaneutrale Produkte kaufen, die dann hoffentlich in Deutschland hergestellt werden. Machen wir Deutschland zum ersten klimaneutralen Industrieland, trainieren wir damit unsere Wirtschaft und ermöglichen ihr Wachstums- und Exportchancen für diesen Weltmarkt.

Dazu gilt es den Forschungsinstituten und den Unternehmen zur Entwicklung neuer Technologien die für die Erreichung der Ziele notwendigen Freiräume zu geben

(Technologieoffenheit). Die Zielerreichung hat Vorrang vor der Anwendung bestimmter Technologien.

Durch den klimaneutralen Umbau unserer Wirtschaft werden deutlich mehr neue Arbeitsplätze entstehen als wegfallen. Studien gehen von einem positiven BIP-Effekt um 1 % und 200.000 - 500.000 zusätzlichen Arbeitsplätzen allein im handwerklichen Bereich für Solardächer und Wärmesanieung aus. Damit es genügend Bewerber für die vielen, neuen Zukunftsjobs im Handwerk gibt, braucht es dringend entsprechende Anpassungen im Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Umschulungsbereich sowie der Verbesserung der Durchlässigkeit der Arbeitsmärkte. Als Partei des Handwerks muss die Union den Stellenwert der dualen Ausbildung stärken, denn die Energiewende gelingt nur, wenn fähige Pragmatiker sie umsetzen: Wir brauchen mehr Meister als Master.

Mit der Wirtschafts-, Management- und Verwaltungskompetenz der Union lässt sich die Herausforderung meistern, diesen Unternehmergeist für die erste klimaneutrale Industrienation zu entfesseln, ein Impuls, der auch auf Städte, Kreise, Dörfer und Kommunen übergreifen soll, die dieses Klimawirtschaftswunder möglich machen können.

Im Jahr 1987 setzte der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl eine Enquete-Kommission mit dem Namen „Vorsorge zum Schutz der Erdatmosphäre“ ein. 1990 folgte der Abschlussbericht dieser Kommission mit der klaren Empfehlung, dass „Deutschland eine Vorreiterrolle im Klimaschutz“ einnehmen solle. Es war die weltweit erste Klimaschutzstrategie einer Regierung. An diese Tradition wollen wir nun beherzter und mutiger denn je anknüpfen.

4. Dreizehn Grundsätze einer christdemokratischen 1,5-Grad-Klimapolitik in und mit der Union

Die KlimaUnion wurde im Frühjahr 2021 gegründet. Nach einem Jahr Lernen, Diskutieren und Handeln ziehen wir mit diesen Frankfurter Leitsätzen Bilanz und definieren die Basis, von der unsere zukünftige Arbeit getragen wird:

- I. Wir stehen zu Vertrags- und Rechtstreue: Die von der Union verhandelten Pariser Klimaziele, das vertragliche Commitment von 195 Staaten, die Ratifizierung im Bundestag und die engen Leitlinien des Grundsatzurteils des Bundesverfassungsgerichts sind unser quantitativer und qualitativer Maßstab.
- II. Deutschland muss das erreichen, was Bayern sich vorgenommen hat - bis 2040 klimaneutral werden. Auch wenn wir (Stand 2020) „nur“ 1,7% Anteil des jährlichen CO₂-Ausstoßes der Welt produzieren, so sind wir insgesamt der weltweit sechstgrößte Emittent und haben unseren heutigen Wohlstand als viertgrößte Volkswirtschaft auf Nutzung fossiler Energien aufgebaut. Unser Land nimmt eine internationale Vorreiterrolle ein: Wenn es uns gelingt, einen Weg aufzuzeigen, wie Klimapolitik und Wohlstand einhergehen können, dass man durch effektiven Klimaschutz ein Wirtschaftswunder erreichen kann, werden andere Staaten folgen. Wir nutzen

internationale Kontakte und Handelsabkommen dafür, auch andere Staaten und Länder zu einer Paris-konformen Klimaschutzpolitik zu animieren. Die Entwicklungspolitik richten wir darauf aus, die Schwellenländer zu befähigen, ihre Wirtschaft und Gesellschaft klimaneutral auszurichten. Unsere Arbeit soll zu dieser glaubhaften Klima-Außenpolitik beitragen.

- III. Unsere soziale Marktwirtschaft entwickeln wir weiter zu einer neuen ökologischen, sozialen Marktwirtschaft, die auch die wirtschaftlichen Schwächeren nicht überfordert. Wir stehen für eine Klimapolitik gemeinsam mit der Wirtschaft, die die Rahmenbedingungen so anpasst, dass in den Bereichen Konsum, Unternehmertum, Immobilienwirtschaft und auch im Privaten die richtigen Anreize gesetzt werden und so Klimaziele mit unsichtbarer Hand erreicht werden. Wir stehen dafür, die Dynamik des Marktes mehr denn je zur Erreichung der Klimaziele zu nutzen.
- IV. Wir sorgen für Planungssicherheit für eine dynamische Wirtschaft. Neue, verlässliche und technologie-offene Rahmenbedingungen lassen Innovationen sprießen und schaffen und schaffen Wettbewerbsvorteile in der sich verändernden globalen Nachfrage: So schaffen wir den Klimawohlstand von morgen. Dafür müssen jetzt Entscheidungen für ein System getroffen und klare Signale an Wirtschaft und Bürger gesendet werden, wohin die Reise geht. Zu Beginn einer jeden Umstellung von gewohnten zu neuen Praktiken sind Trägheiten zu überwinden und Überzeugungsleistung zu leisten. Dabei trauen wir allen Beteiligten zu, die neuen Herausforderungen zu meistern. Ist es erstmal gelungen, Menschen und Wirtschaft zu überzeugen, ist das das mächtigere Instrument vor jeder zentralen Planung.
- V. Wir treten für einen globalen Zertifikatehandel ein, der Investitionen in Drittländern erlaubt und insgesamt zu einer schnelleren Reduzierung des weltweiten CO₂-Ausstoßes beiträgt, wenn solche Projekte besonders fortschrittliche klimafreundliche Technologien fördern.
- VI. Die Modernisierung des Staates und seiner Verwaltung von Bund bis in die Kommunen ist nötig, um der Energiewende europäisch, national und auch regional, das notwendige Tempo zu verleihen. Die Union hat dabei mit „NEUSTAAT“ die notwendigen strukturellen Reformen vorgeschlagen, deren Umsetzung wir auf allen Ebenen unterstützen werden. Denn Klima-Reformen werden nicht den gewünschten Erfolg entfalten, wenn der Staat nicht Teil der Reform ist.
- VII. Bei der Umsetzung dieses Prozesses steht die Union für den sozialen Ausgleich. Wir setzen uns für Solidarität und Fairness mit allen ein, denn es braucht den sozialen Rückhalt und Vertrauen, um gemeinsam, fair und ausgewogen die unausweichlichen Veränderungen zu stemmen.
- VIII. Der Kern und letztlich auch die Stärke jeder Marktwirtschaft ist nach Joseph Schumpeter auch die „Schöpferische Zerstörung“. Für bestimmte Unternehmen werden wichtige

Geschäftsbereiche wegfallen, wir wollen ihnen helfen, neue, zukunftssträchtige Perspektiven zu entwickeln. Unsere Arbeit zielt darauf ab, in der Gesellschaft mehr Gewinne als Verluste zu erzielen. Mit entschlossener Klimapolitik ist das möglich.

- IX. Unser Anspruch ist es, die Union und unser Land nach allen Kräften dabei zu unterstützen, die weltweit beste Klimapolitik zu machen. Das heißt konkret: Unser Ziel ist es, am schnellsten die besten und innovativsten Konzepte zu entwickeln, die dem Fortschritt auf dem Weg zur Klimaneutralität dienen. Alle Einflussfaktoren sollen hier einbezogen werden, insbesondere auch die positive Gestaltung des Wasserhaushaltes und die CO₂-Bindung im Rahmen des Naturhaushaltes: u.a. Aufforstung der Wälder, Wiedervernässung von Mooren, Bodenkultur mit Humusbildung und Wasserbindung und somit auch Kohlenstoffbindung in Böden. Jede staatliche Förderung von rückwärtsgerichteten fossilen Technologien sollten wir uns ersparen.
- X. Wir messen unsere Klimapolitik an einem nationalen, Paris-konformen 1,5-Grad-Restbudget - so wie auch das Bundesverfassungsgericht. Das verlangen auch alle anderen Staaten, die einen gerechten Anteil am historisch fossil-getriebenen Wirtschaftswachstum beanspruchen. Wir sorgen für die schnelle und konsequente Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen, um die im Grundsatzurteil des Bundesverfassungsgerichts vorgesehenen Beschränkungen und Verbote bei absehbarer Verfehlung der Klimaziele zu vermeiden. Motto: Wer schnell handelt hat Gestaltungsspielräume - wer zu spät oder gar nicht handelt, forciert Verbote. 2020 lag das Restbudget, also die maximal in Deutschland noch vertretbaren Emissionen, ohne dass 1,5-Grad-Limit zu gefährden, bei 4 Gigatonnen CO₂-Äquivalenten. Wir werden mehr Restbudget verbrauchen und müssen diese Überschreitung dann mit teuren negativen Emissionen ausgleichen - im wahrsten Wortsinn auf Kosten nachfolgender Generationen. Deshalb ist jede nicht emittierte Tonne CO₂ ein Gebot der Fairness und der Vernunft.
- XI. Klimapolitik ist Sicherheitspolitik: Wir sehen fehlende Klimaschutz nicht nur als Bedrohung von Leib und Leben aller Menschen, sondern auch als Bedrohung der inneren und äußeren Sicherheit aller Menschen, in Deutschland, Europa und der Welt.
- XII. Wir sehen Klimaanpassung und Negativ-Emissionstechnologien nicht als Ersatz von Klimaschutz, sondern als unvermeidliche Ergänzung ehrgeiziger, wirksamer Klimapolitik. Das schließt insbesondere den Import von regenerativ erzeugter Energie mit ein.
- XIII. Um Konzepte zu entwickeln, die in der Praxis auch wirklich funktionieren und wirken, stehen wir für einen Austausch mit allen an der Umsetzung der Energiewende beteiligten, demokratischen Akteuren: von NGOs über Verbände und vor allem unserer Wirtschaft. Wir stehen außerdem für die konstruktive Begleitung der Regierungsarbeit, auch aus der Opposition heraus.

Nachhaltigkeit und das Eintreten für wirksamen Klimaschutz prägen unser Handeln, aber unser Diskurs zielt auf Überzeugen, nicht auf Überlegenheit. Jeder Wettbewerb, wer in der

Unionsfamilie angeblich für „die bessere Union“ steht, schadet unserer Sache. Das spiegelt sich in unserer Kommunikation wieder. Kooperation und konstruktive Kritik nach innen bringen uns alle weiter als Konfrontation nach außen.

„Ich war bereit - das muss man immer sein -, auch von politischen Gegnern zu lernen; denn jeder von uns hat das Recht, klüger zu werden!“ – so bekräftigte der Gründungsvater unserer Partei, Konrad Adenauer, den Anspruch, besser zu werden. Was hält uns also ab, in den Zeiten von Krieg und Klimakatastrophe, eine ehrgeizige, wirksame und gemeinsame Klimapolitik zum Kern der Unionsparteien zu machen?

Wenn wir das im Sinne der oben genannten Grundsätze tun, dann sind wir in der Offensive. Dann zeigen wir, wie moderne Klimapolitik funktioniert, wie ein Leben in Klimawohlstand, Freiheit und Sicherheit aussieht, wie eine Politik Vorbild für die 195 Vertragsstaaten der Pariser Klimaabkommens werden kann.

Klimapolitisch im Sinne des Pariser Abkommens klar zu sein macht stark, überzeugend, anziehend. Wir sind fest überzeugt, dass für die Wählerinnen und Wähler diese Frage in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen wird. Wir wollen dazu beitragen, dass die Politik überzeugende Antworten darauf gibt.

Wir wollen dazu beitragen, dass die Politik überzeugende Antworten auf diese Zukunftsfrage für alle gibt. Die Partei, die für Kompetenz, Willen, Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit zu Paris-konformer Klimapolitik steht, wird zukünftig Wahlen gewinnen. Wir tun alles dafür, dass das die Union sein wird.